

ist der Neujahrswunsch zwar nachlässig und schleppend, doch vol Laune; auch das Fragment eines Gesprächs ließt sich angenehm, wenn gleich weder Erfindung noch Gedanken neu daran sind. Die beiden Gedichte an Lenette aber wollen wenig sagen; der neue Pigmalion bedeutet gar nichts; herzlich schlecht aber sind der Minnegesang, Petrarch und Laura, und der Tod der Alten und der Neuen. N. 2. die Abderiten, werden fortgesetzt im 2ten St. N. 2. und im 6ten Bande 2ten St. N. 2. Es ist dies eine profaische Erzählung vom Hrn. W. wozu Abdera, das Vaterland des Demokritus, und die thörichten Vorstellungen, die sich dessen Einwohner von diesem Weltweisen sollen gemacht haben, den Grundstof ausmachen. Die Erzählung läßt sich lesen, aber da sie vom Hrn. W. geschrieben und nicht besser ist, so zeigt sichs offenbar, daß er sie so ganz nachlässig hingeworfen, und sich für die Unterhaltung seiner Leser wenig Mühe gegeben hat. Man sieht übrigens ungefähr, was Hr. W. damit sagen wil. Wir glauben auch ganz gern, daß die Rathsherrn in B\*\*\*ch die Verdienste ihres gelehrten Mitbürgers nicht recht kanten, indessen konten sie dabei leicht glücklicher seyn, als die Einwohner eines Syrakus, wenn es da gleich mehr Lesende giebt, die einen solchen Man kennen und schätzen, welches zu erweisen hier zu weitläufig seyn würde. N. 3. hat unter der Rubrik, Miscellanien, eine sehr gleichgültige Erörterung eines über unsre Litteratur in einem englischen Journal begangenen Fehlers. N. 4. unwichtige Anekdoten. Zweites St. N. 1. Poesien, enthalten drei mittelmäßige Gedichte von einem Frauenzimmer

zimmer